

## >CORNELIUS KOLIG. Das Paradies<

**15.05.09 – 11.10.09**

<b>Pressekonferenz:</b>	<b>14.05.2009, 10.30 Uhr</b>
<b>Eröffnung:</b>	<b>14.05.2009, 19.30 Uhr</b>
<b>Kurator:</b>	<b>Cornelius Kolig, Herbert Gras</b>
<b>Ausstellungsorganisation:</b>	<b>Andreas Hoffer, Isabella Kossina</b>
<b>Ausstellungsort:</b>	<b>Großer Saal und Rotunde, Essl Museum</b>

Erstmals zeigt das Essl Museum in Österreich eine große Einzelausstellung von Cornelius Kolig mit selten gezeigten Arbeiten aus seinem „Paradies“. Der Objektmacher, Maler und Bildhauer Cornelius Kolig vollzieht die Auflösung der Trennung von Kunst und Leben auf eine äußerst radikale Art und Weise. 1979 beginnt er auf einem Grundstück in Vorderberg (Gailtal) in Kärnten mit dem Bau seines eigenen Paradieses. Es ist ein Garten- und Gebäudekomplex, der ganz im Interesse der Wirkung der Objekte angelegt ist und ein über fünf Jahrzehnte geschaffenes Lebens- und Gesamtkunstwerk versammelt. In einem never-ending-process entstand eine Anlage, die die umgebende Natur in die Gestaltung und Nutzung miteinbezieht. Kolig ist nicht nur sein eigener Architekt, sondern ist gleichzeitig Maler, Zeichner und Komponist.

Cornelius Kolig kreist in seiner Kunst um den menschlichen Körper und thematisiert auf vielfältigste Art und Weise Tabus und Obsessionen der Gesellschaft, die er unterläuft, hinterfragt und immer wieder bricht. In der Öffentlichkeit hat Kolig mit seinen Arbeiten kontroversielle Reaktionen ausgelöst – oft als Fäkalkünstler diskreditiert, rüttelt sein Werk an gesellschaftlichen Wertvorstellungen. Oberstes wird nach unten gekehrt, Vulgäres in den Kunstrang erhoben. Er führt uns das Alltägliche in seiner ganzen Blöße vor und zeigt nicht mehr als die Realität selbst, z.B. Kot, Urin und andere Ausscheidungsstoffe, von denen unsere Gesellschaft nur hinter vorgehaltener Hand spricht und damit das Urmenschlichste in sein Gegenteil verkehrt. Kolig führt diese Tatsache ad absurdum und zeigt in der

Verwendung auch dieser Materialien die ganze Bandbreite des Menschlichen. Äußerste Sinnlichkeit und ein teils rational-wissenschaftlicher Zugang bestimmen sein Werk.

Aus dem „Paradies“ bringt er nun eine Auswahl seiner großen Metallobjekte, Videos und Fotografien ins Essl Museum.

## **SPECIALS**

### **Kunstvermittlung**

Das Team der Kunstvermittlung bietet Führungen und Workshops zur Ausstellung an, wöchentliche Führung zu >CORNELIUS KOLIG. Das Paradies< jeden Sonntag um 13.00 Uhr. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter [www.essl.museum](http://www.essl.museum) / Kunstvermittlung.

### **Katalog**

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit etwa 130 Seiten und Textbeiträgen von Prof. Karlheinz Essl, Hildegard Fraueneder, Prof. Peter Gorsen, Petra Henninger und Hermann Nitsch.

### **Gratis Shuttlebus**

Die Besucher können das Essl Museum bequem mit einem gratis Shuttle-Bus von Wien, Albertinaplatz 2 erreichen (10.00, 12.00, 14.00, 16.00 Uhr) und retour.

### **Pressebilder**

Pressebilder sind auf Anfrage im Pressebüro erhältlich!

## **PRESSE**

Nina Auinger (Leitung), [auinger@essl.museum](mailto:auinger@essl.museum), +43 (0) 2243/370 50 60

Regina Strobl, [strobl@essl.museum](mailto:strobl@essl.museum), +43 (0) 2243/370 50 62

## **ESSL MUSEUM - KUNST DER GEGENWART**

An der Donau-Au 1, A-3400 Klosterneuburg / Wien

Öffnungszeiten: DI – SO 10.00 – 18.00, MI 10.00 – 21.00, Eintritt frei ab 18.00

[www.essl.museum](http://www.essl.museum)

## **PARTNER DES ESSL MUSEUMS**

bauMax AG / Café + Co International Holding / Donau Versicherungs-AG – Vienna Insurance Group / Siemens AG  
Österreich / Telekom Austria AG / ZuklinBus wien-umgebung